



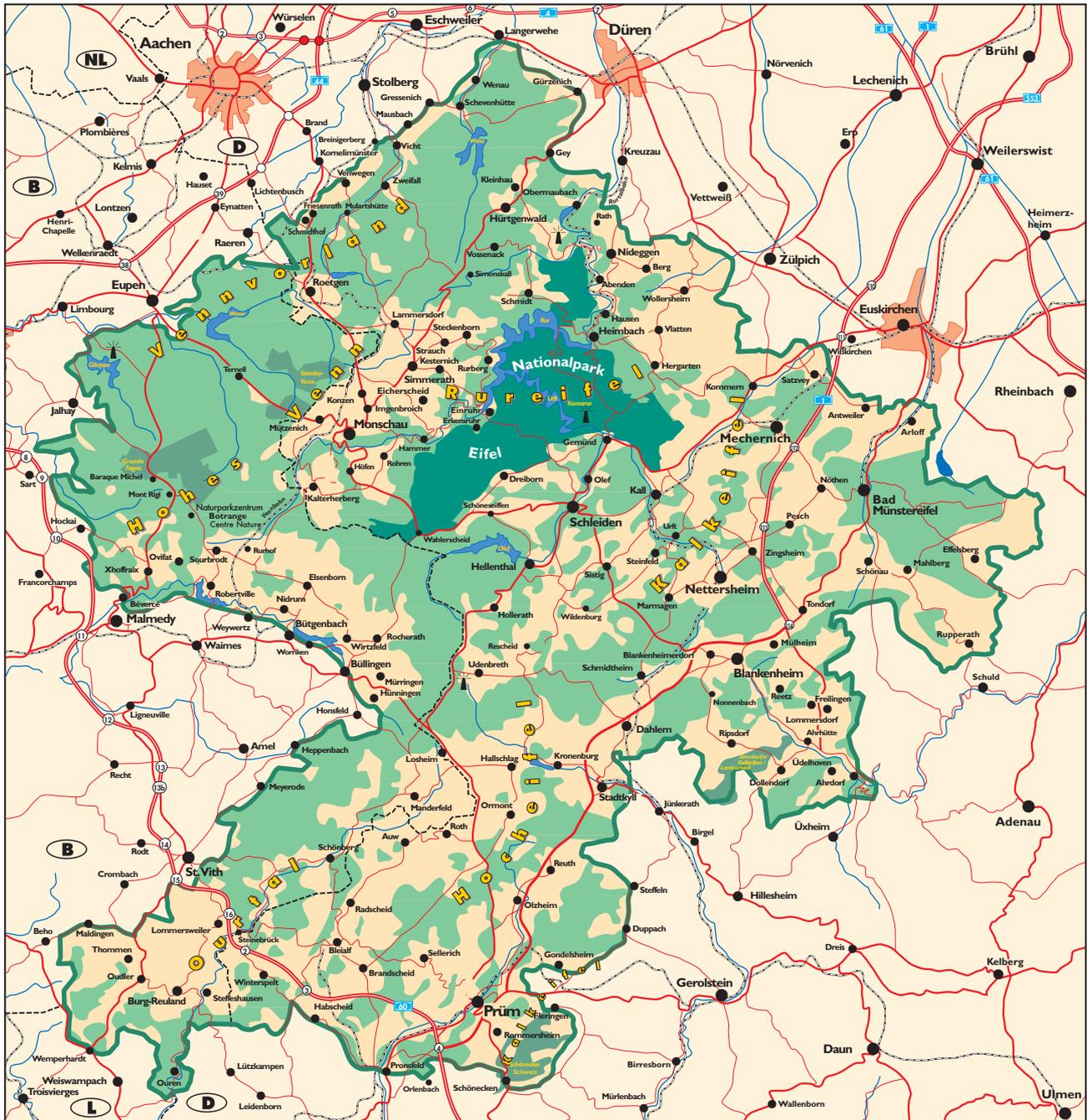
Jahresbericht 2007

Naturpark Nordeifel e.V.



Deutsch-Belgischer
Naturpark
Hohes Venn-Eifel

Deutsch-Belgischer Naturpark Hohes Venn - Eifel



Der Naturpark Nordeifel e.V. wird getragen von den Kreisen Aachen, Düren und Euskirchen und den Städten und Gemeinden Aachen, Bad Münsterneifel, Blankenheim, Dahlem, Düren, Heimbach, Hellenthal, Hürtgenwald, Kall, Kreuzau, Langerwehe, Mechernich, Monschau, Nettersheim, Nideggen, Roetgen, Schleiden, Simmerath, Stolberg und Zülpich in Nordrhein-Westfalen sowie vom Eifelkreis Bitburg-Prüm und vom Landkreis Vulkaneifel und den Verbandsgemeinden Gerolstein, Obere Kyll und Prüm in Rheinland-Pfalz.

Liebe Mitglieder, Förderer und Partner!

Die Naturparke sind im Aufwind: In diesem Jahr wird in Deutschland der hundertste Naturpark gegründet. Dies zeigt, dass sich immer mehr Menschen in unserem Land für den Erhalt der Natur einsetzen und die darin begründeten Entwicklungschancen für ihre Heimat erkennen. Unser Naturpark ist nicht nur einer der ältesten, sondern auch einer der erfolgreichsten Deutschlands.



Mit innovativen Projekten fördert er nachhaltig die Attraktivität des Lebensraumes Nordeifel. Ich möchte in diesem Zusammenhang besonders hervorheben, dass unter seiner Trägerschaft der größte Teil des in NRW gelegenen Naturparkgebietes von der Landesregierung NRW als LEADER-Region ausgewählt wurde.

Die im Jahre 2007 erzielten Erfolge konnten wir nicht alleine verwirklichen. Deswegen darf ich mich im Namen unseres Vereins bei allen Mitgliedern, Förderern, Projektpartnern und Zuschussgebern für die gewährte Unterstützung und die angenehme Zusammenarbeit aufrichtig bedanken. Danken will ich auch unseren beiden Geschäftsführern, den Herren Lembach und Görden, sowie unseren Mitarbeitern. Ohne ihren Einsatz und ihre Leistungsbereitschaft wären die positiven Ergebnisse der letzten Jahre nicht möglich gewesen.

Voller Zuversicht freue ich mich auf ein weiterhin konstruktives Miteinander mit allen, die dem Naturpark nahe stehen und dessen Entwicklung fördern. Dazu lade ich Sie alle herzlich ein.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Günter Schumacher'. The signature is written in a cursive style.

Günter Schumacher

(Vorsitzender)



Erfolgreiche Projektarbeit in 2008

Beschilderungsprojekt in der Nationalparkregion abgeschlossen

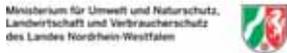


NRW-Umweltminister
Eckhard Uhlenberg
(3. v.r.) beim
Abschluss des
Beschilderungs-
projektes
„Nationalpark Eifel“
durch den Naturpark.

In 2007 konnte der Naturpark den regionalen Auftrag zur Verkehrsbeschilderung zum Nationalpark Eifel erfolgreich zum Abschluss bringen. Über zwei Jahre dauerte das aufwändige Abstimmungs- und Genehmigungsverfahren für das bisher umfangreichste touristische Verkehrsbeschilderungskonzept in der Region. Insgesamt rund 70 Hinweisschilder und zwei so genannte Unterrichtungstafeln an

der Autobahn A 1 wurden durch das Umweltministerium des Landes Nordrhein-Westfalen mit rund 60.000 € gefördert. Zum Projektabschluss würdigte NRW-Umweltminister Eckhard Uhlenberg die Koordinierungsarbeit des Naturparks, der einige hundert Arbeitsstunden in das Projekt eingebracht hat.

Gefördert durch:



Qualität: Naturzentren-Netzwerk

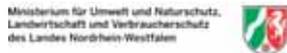
Die Naturzentren der Eifel bieten eine deutschlandweit einmalige Themenvielfalt: Besucherbergwerke, Naturausstellungen oder die Nationalpark-Tore geben Einblicke in die landschaftlichen Besonderheiten der Region.

Das Projekt „Qualitätsoffensive Naturzentren“ in Trägerschaft des Naturparks Nordeifel hat sich zum



Die Vertreter der 16 Naturzentren bei der Projekt-Auftaktveranstaltung im Frühjahr 2007.

Gefördert durch:



Ziel gesetzt, die Naturzentren der nordrhein-westfälischen Eifel als Netzwerkverbund zu stärken. Bestehende Nachfragepotentiale werden zukünftig gemeinsam genutzt. Dazu wird die Vermarktung gebündelt und ein gemeinsamer Marktauftritt von 16 Naturzentren entwickelt. Die Qualitätsverbesserung des Angebotes für Besucher mit Behinderung findet bei den Maßnahmen besondere Berücksichtigung. So wurden im Jahr 2007 die Barrierefreiheit von Gebäude- und Ausstellungsinfrastruktur verbessert und über 50 Mitarbeiter von Naturzentren und ihrer Träger zu den Anforderungen des barrierefreien Service geschult.

Der "Höfener Heckenweg"

Im Rahmen eines Ideenwettbewerbes der nordrhein-westfälischen Naturparke um Fördermittel für das Jahr 2007 konnte der Naturpark Nordeifel mit dem Projekt "Höfener Heckenweg" den 3. Platz belegen.



Umweltminister Eckhard Uhlenberg zeichnet Naturpark-Geschäftsführer Jan Lembach, Bürgermeister Theo Steinröx und Ortsvorsteher Heinz Kerkmann (v. r. nach l.) für das Projekt „Höfener Heckenweg“ aus.

das Land NRW in Höhe von rund 26.000 € für das Projekt zu. Weitere Fördermittel für die Umsetzung des "Höfener Heckenweges" kamen von der Nordrhein-Westfalen-Stiftung für Natur, Heimat und Kultur, dem Landschaftsverband Rheinland sowie der Stadt Monschau. Insgesamt hat die Umsetzung des Höfener Heckenweges rund 40.000 € gekostet.

Der "Höfener Heckenweg" ist ein Rundwanderweg inmitten der einmaligen Kulturlandschaft "Monschauer Heckenland". Dieser führt vorbei an meterhohen Haushecken, imposanten Flurhecken und uralten Vennhäusern.

Umweltminister Eckhard Uhlenberg präsentierte die Ergebnisse des Wettbewerbes 2007 auf Schloss Körtlinghausen im Sauerland. Er würdigte die Projektidee des Eifeler Naturparks als ein erfolgreiches Beispiel für die bedeutende Rolle der NRW-Naturparke bei der Naherholung, Freizeitnutzung und Umweltbildung und sicherte Fördergelder durch

Gefördert durch:

Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



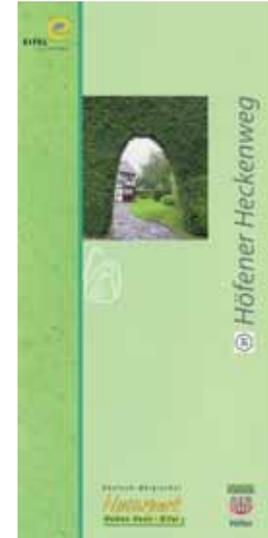
NRW-STIFTUNG
NATUR · HEIMAT · KULTUR

Landschaftsverband
Rheinland
LVR
Qualität für Menschen



Neben einer fünf Kilometer langen Wegeführung wurde auch eine leichte, auf drei Kilometer verkürzte Variante für mobilitätseingeschränkte Menschen (ältere Menschen, Familien mit Kinderwagen, Rollstuhlfahrer) ausgearbeitet.

Ein Faltblatt sowie Übersichts- und Informationstafeln informieren den Wanderer über die Besonderheiten der Hecken in und um Höfen. Ab dem Jahr 2008 können auch geführte Hecken-Wanderungen gebucht werden. Hierfür wurden eigens im Rahmen einer Fortbildung Hecken-Wanderführer ausgebildet.



Ausgezeichnet: LEADER-Region Eifel

Ein europäisches Förderprogramm für den ländlichen Raum ist die so genannte LEADER-Förderung (französisch: „**L**iaison **E**ntre **A**ctions de **D**éveloppement de l'**É**conomie **R**urale“, übersetzt: „Verbindungen zwischen Aktionen der wirtschaftlichen Entwicklung ländlicher Räume“.)

Die 10 LEADER-Regionen in Nordrhein-Westfalen wurden 2007 in einem Wettbewerb ausgewählt. In Trägerschaft und Koordination des Naturparks Nordeifel hat sich auch die Eifel an diesem Wettbewerb beteiligt und wie 20 weitere Regionen ein umfangreiches Konzept beim Umweltministerium eingereicht. Das nova-institut aus Hürth hatte diesen intensiven Prozess seit Anfang 2007 begleitet.

Im November 2007 hat der Umweltminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Eckhard Uhlenberg, bekannt gegeben, dass die Eifel im LEADER-Wettbewerb als eine von 10 LEADER-Regionen in NRW ausgewählt wurde. Die 15 Städte und Gemeinden Bad Münstereifel, Blankenheim, Dahlem, Heimbach, Hellenthal, Hürtgenwald, Kall, Mechernich, Monschau,

Gefördert durch:

Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Nettersheim, Nideggen, Roetgen, Schleiden, Simmerath und Stolberg in den Kreisen Aachen, Düren und Euskirchen können jetzt die Entwicklung der Region gemeinsam mit Fördermitteln der EU gestalten.

Konkrete Projekte sind beispielsweise die Entwicklung von Naturerlebnisgebieten, die Einrichtung eines Netzwerkes Wald und Holz, der Erhalt und die Pflege von Streuobstwiesen in der

nördlichen Eifel und die Etablierung der Regionalmarke Eifel in NRW. Insgesamt über 20 konkrete Projekte stehen zunächst auf der Agenda, weitere Maßnahmen werden in den näch-



3,2 Million Euro für die Eifel

Minister Uhlenberg gab gestern bekannt, dass Region EU-Förderung erhält

Gute Nachrichten konnte gestern CDU-Landtagsabgeordneter Clemens Pick per Telefon übermitteln. Von Umweltminister Eckhard Uhlenberg hatte er soeben erfahren, dass für die Region Eifel aus der Leader-Förderung bis 2013 Mittel in Millionenhöhe fließen.

EIFELAND Gute Nachrichten über den Lambach, Geschäftsführer des Naturparks Nord-eifel, der den entsprechende Antrag gestellt habe. In diesem Jahr beginnt in der zweiten EU-Förderperiode für die nächsten sieben Jahre. Ein europäisches Förderprogramm für den ländlichen Raum ist die so genannte „Leader-Förderung“ („Lignes d'Action de Développement de l'Economie Rurale“), übersetzt: „Struktur-



„Wir sind Zukunft“: Die Bürgermeister der nordrhein-westfälischen LEADER-Region Eifel freuen sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit. Der Förderantrag wurde von Jan Lambach (r. 3. Geschäftsführer des Naturparks Nord-eifel) gestellt.

Kölnische Rundschau 27.11.2007

sten Jahren entwickelt werden.

Vom Frühjahr 2008 bis Ende 2014 können jetzt in der Eifel Projekte mit einem Gesamtumfang von mindestens 3,2 Mio € umgesetzt werden. Dazu kommen vielfältige Synergieeffekte durch die

Arbeit eines Regionalmanagements und weitere Fördermöglichkeiten sowie die Einbindung in ein europaweites Netzwerk der LEADER-Regionen. Eine so genannte Lokale Aktionsgruppe (LAG), die sich aus zahlreichen regionalen Akteuren aus Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft zusammensetzt, wird die Arbeit der LEADER-Region Eifel begleiten.

Für die Eifel und den Naturpark ist die Auswahl als LEADER-Region ein großer Erfolg der kommunalübergreifenden Zusammenarbeit und ein guter Auftakt in die neue Fördergeneration.

Eifeler Heckenpflege fortgeführt

NRW-Umweltminister
Eckhard Uhlenberg
(l.), Bürgermeister
Hubert Breuer (m.)
und Günter
Schumacher (r.) beim
Abschluss der
Heckenförderung 2007.



Zur Erhaltung der deutschlandweit einmaligen Buchen-Flurhecken hat der Naturpark in NRW bereits vor 20 Jahren ein Förderprogramm initiiert. Mit den Fördermitteln des Landes NRW konnten bisher viele hundert Heckenpfleger mit rund 2 Mio. Euro unterstützt und damit insgesamt rund

400 km Flurhecken erhalten werden. Die Eifeler Heckenpflege ist eine der ältesten und erfolgreichsten Naturschutzmaßnahmen im Naturpark.

Gefördert durch:

Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landschafts- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Nachdem im Jahr 2006 die Förderung der Heckenpflege durch das Umweltministerium NRW einmalig ausgesetzt wurde, konnte das Förderprogramm in 2007 wieder erfolgreich aufgenommen werden. 60.000 € stellte das Land NRW bereit, um fast einhundert Heckenpfleger für die Pflege von 55 (!) Kilometer Flurhecken zu unterstützen.

NRW-Umweltminister Eckhard Uhlenberg kam Ende 2007 selbst ins Heckenland nach Simmerath - Eicherscheid, um zusammen mit den Akteuren des Heckenpflegeprogramms den Abschluss des Förderjahres zu feiern. Auch für das Jahr 2008 sicherte Uhlenberg bereits die Förderung zu.

Zur Unterstützung des Heckenprogramms hat der Landschaftsverband Rheinland (LVR) – Umweltamt – einmalig Fördermittel für Heckenpflanzen zur Verfügung gestellt.

Rund 12.000 Buchenpflanzen konnte der Naturpark hierfür einkaufen und an Städte und Gemeinden zur Ergänzung und Neuanlage von Flurhecken abgeben.

Maßnahmen zum Naturschutz in Rheinland-Pfalz

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind im Bereich des Forstamtes Prüm, insbesondere im Einzugsbereich des Mehlenbaches im Gemeindewald Gondenbrett, landespflegerische Maßnahmen zur Offenhaltung kleinerer Quellbereiche, Fließgewässer und Feuchtwiesen durchgeführt worden. In den überwiegenden Fällen geschah die mechanische Freistellung durch händische Entfernung von standortfremden Gehölzen und Fichtenanflug. Im Bereich des Forstreviers Sellerich wurden ca. 300 Wildobstbäume geschnitten, Obstbaumhochstämme angepflanzt und vorhandener Baumschutz teilweise erneuert.

Im Bereich des Forstamtes Gerolstein wurden landespflegerische Maßnahmen zur Renaturierung vorhandener Landschaftselemente und zur ökologischen Aufwertung der Vogelschutzgebiete Höhlenberg und Hasenberg in der Ortsgemeinde Stadtkyll durchgeführt.

In einer vor über 20 Jahren angelegten Streuobstwiese auf der Gemarkung Schönfeld waren viele Ausfälle zu verzeichnen. Hier wurden Ergänzungsanpflanzungen von standortgerechten Apfelbäumen mit entsprechendem „Verbissschutz“ vorgenommen. Entlang verschiedener Wirtschaftswege fand eine Randbepflanzung mit Ebereschen, Vogelkirschen und Wildkirschen statt. In Rheinland-Pfalz wurden 2007 in 18 Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Prüm grundlegende Instandsetzungsmaßnahmen an Flurhecken weitergeführt.

Rekultivierung des Eichholzmaares

Im Herbst 2007 wurde das Eichholzmaar zwischen Steffeln und Duppach in Rheinland-Pfalz nach mehr als 80 Jahren Verlandung wieder mit Wasser geflutet. Seitdem stellt es das einzige, wassergefüllte Maar im Naturpark Nordeifel dar.

In Verbindung mit dem Vulkangarten, römischen Siedlungsresten, sowie zwei nahe gelegenen Mineralquellen bildet das Eichholzmaar eine einmalige touristische Attraktion.

Durch Fördermittel des Naturparks Nordeifel konnte die Einrichtung durch die Anlage eines PKW-Stellplatzes, eines kleinen Aussichtsturmes und eines neuen Rundweges mit Infotafeln bereichert werden.



Das "neue"
Eichholzmaar.

Errichtung eines barrierefreien Naturerlebnisweges im Alfbachtal

Pultständer-Tafel am
Naturerlebnisweg
Alfbachtal.



An einer ca. 1,5 km langen, nahezu flachen Teilstrecke entlang des Eifel-Ardennen-Radweges entstand in Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde Pronsfeld (Eifelkreis Bitburg-Prüm) ein Naturerlebnisweg. Er führt teilweise durch das Naturschutzgebiet "Alfbachtal". Auf insgesamt 6 Informationstafeln am Wegesrand und an Raststationen werden dem Besucher ökologische Zusammenhänge erläutert.

Die Standorte sind leicht zugänglich. Die Tafeln selbst sind auf Pultständern befestigt, sodass hier nicht nur für die zahlreichen Radfahrer und Wanderer, sondern auch für gehbehinderte Menschen und Rollstuhlfahrer die Natur erlebbar ist.

Bundesprojekt „Gesundheit und Naturschutz“

Der Naturschutz ist bestrebt, seine Vorstellungen und Ziele noch stärker und breiter ins allgemeine Bewusstsein zu bringen. Unter anderem liegt es nahe, die Bedeutung des Naturschutzes für Gesundheit und Gesundheitsschutz herauszuarbeiten und öffentlich darzustellen.

Im aktuellen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben „Naturschutz und Gesundheit“, welches vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) gefördert wird, erfolgt die praktische Erprobung des

positiven Zusammenwirkens von Naturschutz und Gesundheitsschutz in drei ausgewählten Naturparks. Verantwortlich für die Projektumsetzung in den Jahren 2007 und 2008 ist das Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit der Universität Bonn.

Als einer von drei ausgewählten Partner-Naturparks in Deutsch-

Gefördert durch:



land unterstützt der Naturpark Nordeifel den Projektprozess zur Vernetzung regionaler Akteure zum Thema „Naturschutz und Gesundheit“ in der Eifel. Das Modellvorhaben „Naturschutz und Gesundheit“ ist ein wichtiges Umsetzungsprojekt der „Nationalen Strategie zur Biologischen Vielfalt“, welche vom Bundeskabinett im November 2007 beschlossen worden ist.

Projekt „Ökonomische Effekte in der Nationalparkregion Eifel“



Befragung der „Eifel-Besucher“ durch Studenten der Universität München.

„Welche positiven wirtschaftlichen Auswirkungen haben Nationalparkregionen in Deutschland?“ Diese Fragestellung war Ausgangslage eines Forschungsprojektes des Bundesumweltministeriums und des Bundesamtes für Naturschutz. In fünf Nationalparkregionen wird seit Anfang 2007 durch Wissenschaftler der Universität München eine Antwort erarbeitet. Durch die Bemühungen des Naturparks wurde die Nationalparkregion Eifel als eine der fünf Untersuchungsregionen in Deutschland ausgewählt und die Finanzierung dieses

Projektes sichergestellt. Die Summe von 42.000 € wird zu 80% aus dem so genannten Ziel 2-Programm des Landes NRW gefördert, die Kreise Aachen, Düren und Euskirchen leisten die Kofinanzierung der restlichen 20%.

In 2007 haben Wissenschaftler der Universität München an 20 Tagen zahlreiche Gäste der Region befragt. Die Auswertung aus der Region Eifel, die Zusammenschau der fünf Nationalparkregionen und die Präsentation der Ergebnisse erfolgen in der ersten Jahreshälfte 2008.

Auftrag: Ziel 2-Wettbewerb in NRW

Im Jahr 2007 startete das Land Nordrhein-Westfalen mit den Wettbewerbsaufrufen für die so genannte EU-NRW-Ziel 2-Förderung. Unter dem Motto „Erlebnis.NRW – Die besten Ideen für Tourismus und Naturerlebnisse in Nordrhein-Westfalen“ waren innovative touristische

Gefördert durch:

Ministerium für Wirtschaft,
Mittelstand und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Projektideen gefragt. Für den Bereich der Naturerlebnisse erhielt der Naturpark aus der Region den Auftrag zur Entwicklung und Bündelung eines Wettbewerbsbeitrages „Natur für Alle in Natura 2000-Gebieten der Eifel“. Ziel des Projektes ist die Verbindung von naturschutzfachlichen Maßnahmen mit Maßnahmen der Besucherlenkung und -information im Sinne eines nachhaltigen Tourismus.

Zum Auftakt des Wettbewerbsprozesses lud der Naturpark im Dezember 2007 zu einem Workshop alle relevanten Institutionen und Personen ein. Es folgte ein sehr intensiver Planungs- und Abstimmungsprozess in der Region, bis der Naturpark Ende Januar 2008 einen umfangreichen Wettbewerbsbeitrag beim Land NRW einreichen konnte. Projekte, die bis Mai 2008 von einer Jury aus den zahlreichen Wettbewerbsbeiträgen aus NRW ausgewählt werden, können mit Fördermitteln des Landes NRW umgesetzt werden.

Kompetent: Naturpark im Ausschuss für Tourismus des Deutschen Bundestages



Im Jahr 2006 wanderte Bundespräsident Horst Köhler mit Menschen mit Behinderung im Naturpark.

Mit der erfolgreichen Projektinitiative „Eifel barrierefrei – Natur für Alle“ unterstützt der Naturpark seit rund vier Jahren das Naturerlebnis auch für Menschen mit Behinderung. Praktische Beispiele sind der „Barrierefreie Landschaftspfad“ an der Eifelhöhen-Klinik in Nettersheim-Marmagen oder das Internetportal www.eifel-barrierefrei.de.

Diese Projektinitiative hat deutschlandweit positive Resonanz und breite Anerkennung erhalten, wie z. B. durch den Deutschen PR-Preis 2005. Die

Kompetenz in diesem Themenbereich wurde auch in Berlin wahrgenommen. Der Ausschuss für Tourismus hatte im November 2007 Naturpark-Geschäftsführer Jan Lembach als Sachverständigen zu der öffentlichen Anhörung „Barrierefreies Reisen“ nach Berlin eingeladen. Dort konnte er über die innovative Arbeit in der Eifel berichten und mit weiteren Experten über die Zukunft des barrierefreien Tourismus diskutieren.

Der Tourismusbeauftragte der Bundesregierung, Ernst Hinsken, erklärte, „Barrierefreies Reisen ist ein sehr wichtiges Thema der Tourismuspolitik, das an Bedeutung ständig zunimmt.“ Eine Bestätigung, dass der Eifeler Naturpark hier auf dem richtigen Weg ist.

Auszeichnung als Dekade-Projekte



Naturpark-Geschäftsführer Jan Lembach (re.) und Nationalpark-Pressereferent Malte Wetzel (li.) bei der Auszeichnung auf der didacta-Bildungsmesse.

Mit der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ setzt sich die UN-Bildungsorganisation in den nächsten Jahren weltweit für einen bewußteren Umgang mit der Umwelt ein. Dazu werden durch die UNESCO in Deutschland u. a. vorbildliche Projekte ausgezeichnet, die die Zielsetzung der Initiative besonders unterstützen.

Der Naturpark hat sich mit seinen Projekten „Eifel barrierefrei – Natur für Alle“, hier zusammen mit dem Nationalpark Eifel, und „Qualitätsoffensive Naturzentren“ für die Auszeichnung als offizielles Projekt der UN-Dekade beworben.

Im Frühjahr 2007 konnte Naturpark-Geschäftsführer Jan Lembach auf Europas größter Bildungsmesse, der „didacta“ in Köln die Auszeichnung für beide Projekte entgegen nehmen.



Narzissenfest 2007

Bereits seit 27 Jahren reisen Gäste aus allen Teilen Nordrhein-Westfalens im Frühjahr zum traditionellen Narzissenfest in die Eifel, das im Wechsel in Monschau und in Hellenthal stattfindet.

Im vergangenen Jahr trafen sich im Olefetal bei Hellenthal-Hollerath rund 250 Gäste, die der Einladung der NRW-Stiftung und des Vereins Naturpark Nordeifel zu einer Wanderung durch die gelbe Blütenpracht folgten. Mit dabei war auch die Präsidentin des nordrhein-westfälischen Landtags, Regina van Dinther.

Begleitet wurde die Landtagspräsidentin vom Ministerpräsidenten der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, Karl-Heinz Lambertz, vom Vorsitzenden des Naturparks, Günter Schumacher, und vom Vizepräsidenten der NRW-Stiftung, Prof. Wolfgang Schumacher.

Bei sonnigem Frühlingswetter nutzten die Gäste den Tag für eine Wanderung durch ein gelbes Blütenmeer und zu anschließenden anregenden Gesprächen beim Imbiß.



Vizepräsident der NRW-Stiftung Prof. Dr. Wolfgang Schumacher, NRW-Landtagspräsidentin Regina van Dinther, Naturpark-Vorsitzender Günter Schumacher und der Ministerpräsident der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens Karl-Heinz Lambertz (von l. nach r.) beim Narzissenfest 2007.

"Best of nature"...

Von April bis Oktober 2007 präsentierte sich der Naturpark Nordeifel in Kooperation mit dem Naturpark Südeifel, dem belgischen Naturpark und der Regionalmarke Eifel im Rahmen von „Kulturhauptstadt 2007 - Luxemburg und Großregion“ mit dem grenzüberschreitenden Projekt „best of nature“ auf der Ausstellung „Kulturlandschaften 2007 – Schutz durch Nutzung“ im Umwelt-Erlebnis-Zentrum Gaytalpark in Körperich.

...und "Explore the eifel"

Die Naturpark
Mitarbeiter Ernst
Görgen (re.) und
Ulrich Klinkhammer (li.)
informieren über
Ausflugsangebote
im Naturpark.

Unter dem Motto
"Explore the Eifel" bot
die US-Flugplatzleitung
in Spangdahlem den
Militärangehörigen und
deren Familien am
22. Juni 2007 eine Info-
und Tourismusbörse an.
Viele dort stationierte
Soldaten und deren
Angehörige informierten
sich über touristische
und kulturelle Angebote
in der Eifel und in

benachbarten Gebieten. Der Infostand des Deutsch-Belgischen Naturparks Hohes Venn - Eifel fand bei den Besuchern großes Interesse.

An einer im Rahmen dieser Veranstaltung angebotenen Führung entlang der Westwallanlagen in der Schneifel nahmen zahlreiche amerikanische Interessenten teil.

Kurzmeldungen 2007

„Countdown 2010“ heißt eine weltweite Initiative zur Biodiversität, der Ende 2007 auch das Land Nordrhein-Westfalen beigetreten ist. Einer von 50 Erstunterzeichnern aus NRW war der Naturpark mit seinem Projekt „Qualitätsoffensive Naturzentren“.



Naturpark-Geschäftsführer Jan Lembach hat an der Hochschule Niederrhein im Wintersemester 2007 einen Lehrauftrag im Fachgebiet Tourismus wahrgenommen.



Vom 27. April bis zum 1. Mai 2007 präsentierte sich der Naturpark mit einem Infostand auf der Comisa/GLS - Handelsmesse in Prüm.

Auch 2007 konnte der Naturpark wieder zahlreiche Personen und Gruppen zu Informationsbesuchen in der Eifel begrüßen. Die Naturpark-Geschäftsführer Jan Lembach und Ernst Görden konnten im Oktober 2007 den Präsidenten des Verbandes Deutscher Naturparke (VDN), Dr. Michael Arndt, über die erfolgreiche Arbeit im Eifeler Naturpark informieren.



VDN-Präsident Dr. Michael Arndt (re.) im Wasser-Infozentrum Eifel in Heimbach.

Am weitesten gereist war eine Gruppe mit 12 Experten des Japanischen Zentrums für Regionalentwicklung, die im Oktober für einen Tag Gast im Naturpark war. Nach einem Besuch des Naturzentrums Nettersheim zeigten sich die Gäste sehr interessiert am Naturpark-Modellprojekt „Barrierefreier Landschaftspfad“ an der Eifelhöhen-Klinik.

Am 24. und 25. März organisierte der Naturpark Nordeifel in der Schneifel ein Aktionswochenende mit geführten Wanderungen und einer Vorführung über Skulpturenschnitzen mit der Motorsäge. Im Rahmen der Veranstaltung wurde der „Schwarze Mann“, eine rustikale 3 m hohe hölzerne Skulptur der Öffentlichkeit vorgestellt. Seitdem steht diese Figur auf einer Plattform am



höchsten Punkt im Naturpark Nordeifel und zieht die Blicke der Wanderer auf sich.

In zwei Jahren wird der Eifeler Naturpark 50 Jahre alt. Aus diesem Anlass wird die Frühjahrstagung des Verbandes Deutscher Naturparke (VDN) mit Vertretern der 100 Naturparke in Deutschland 2010 in der Eifel stattfinden.

Erfolgreiche Pressearbeit

Durch die intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Naturpark-Geschäftsstellen in Nettersheim und Prüm konnte die erfolgreiche Arbeit des Naturparks einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Eine Auswahl der Presseberichte sind unter www.naturpark-eifel.de eingestellt.

Vorträge (Auswahl)

- 07.02.2007 Jan Lembach: Universität Münster im Rahmen der Ringvorlesung „Barrierefreiheit“: „Projektinitiative ‚Eifel barrierefrei – Natur für Alle‘“.
- 28.08.2007 Ernst Görgen: Bundesamt für Naturschutz – Internationale Naturschutzakademie Insel Vilm: „Das grenzüberschreitende Projekt ‚Heiden, Moore, Wiesen‘ als Beispiel für ein erfolgreiches Naturschutzgroßprojekt in einem Naturpark“.
- 04.09.2007 Alexander Sobotta: Bundesamt für Naturschutz – Internationale Naturschutzakademie Insel Vilm: „Kooperationen zwischen Naturschutz und Gesundheitsschutz im Deutsch-Belgischen Naturpark“.

Naturpark in der Presse – eine kleine Auswahl

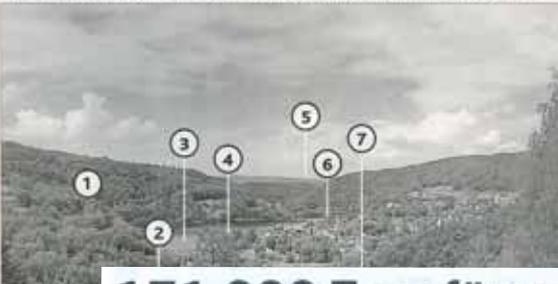
An klaren Tagen ist Kölns Dom zu sehen

45 Eifel-Blicke von den höchsten Punkten der reizvollen Naturlandschaft. Mit Holzblenden und Informationstafeln ausgestattet.

Von Uwe-Jens Henning

Köln, 18. März

Bei klarer Sicht über die Eifel hinweg ist der Kölner Dom zu sehen. Die Aussichtspunkte sind mit Holzblenden und Informationstafeln ausgestattet. Die Blenden sind so konstruiert, dass der Dom nur bei klarem Wetter zu sehen ist.



Die Geschäftsführer des Bundes Deutscher Naturparks: Ulrich Krieger (Mitte), Internatsionale in Eifel bei Gieser (links) und Jan Landwehr (rechts) über die Arbeit des Vereins Naturpark Nordeifel. Foto: Achim Schöler

Anerkennung für die Arbeit des Vereins Naturpark Nordeifel

Geschäftsführer des Bundes Deutscher Naturparks zu Besuch in Dieren

„Wir können Wälder genießen. Wenn diese Flora und Fauna in Kombination mit der Landschaft ist, das macht die Landschaft so schön wie die Eifel.“

Barrierefrei zu den Sehenswürdigkeiten

Naturpark Nordeifel zieht eine positive Bilanz

Barrierefrei zu den Sehenswürdigkeiten. Naturpark Nordeifel zieht eine positive Bilanz. Die Wege sind nun barrierefrei und ermöglichen es auch Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, die Natur zu genießen.

171 000 Euro für neues Eifeler Netzwerk

17 Naturzentren wollen künftig enger zusammenarbeiten – UNESCO-Auszeichnung

von MICHAEL SCHNITZLER

NETTERHEIM. Zukünftig haben sich die Vertreter von 17 Eifeler Naturzentren im Holzgebäude des Naturpark Nordeifel getroffen, um sich über die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit



richtigen gut sichtbar postiert würde. Neben der gezielten Präsentation sind auch Kooperationen im Angebot- und Personalbereich denkbar. Sobald sich ein entsprechendes Pool aus dem Projekt und Personalmitgliedern in stark kooperativen

PROJEKTTEILNEHMER

17 Eifeler Naturzentren nehmen an der Erhebungsphase des Projekts „Netzwerk Naturzentren“ teil. Naturpark Nordeifel ist ein Teilnehmer.

Heckenpflege auf fast 400 Kilometer Länge

NRW-Umweltminister Eckhard Uhlenberg zu Gast im Herzen des Eifeler Heckenlandes. Finanzielle Förderung langfristiger Stabilisierung.

Begegnung. „Es geht nicht ohne Hecken.“



Eifel als Vorbild für Japan

Delegation nahm den Naturpark genau unter die Lupe

von MICHAEL HANHOFER

NETTERHEIM. Eine Delegation aus Japan hat den Naturpark Nordeifel besucht. Die Delegation hat sich für die Arbeit des Naturparks interessiert.



Vereinte Nationen zeichnen das Projekt „Eifel barrierefrei“ aus

Naturpark und Nationalpark in Köln mit Urkunden bedacht

NRW-Umweltminister zeichnet Naturpark-Projekt aus

Eckhard Uhlenberg würdigt den „Höfener Heckenweg“ – Dritter Platz und 26 000 Euro Preisgeld

HEINLEIN. Das Land NRW hat das Projekt „Höfener Heckenweg“ als eines der besten Projekte im Bereich Naturpark ausgezeichnet. Das Projekt ist ein Beispiel für die Zusammenarbeit von Naturpark und Nationalpark.

Einmalige Gelegenheit für die Naturpark-Geschäftsführer. Die Geschäftsführer des Bundes Deutscher Naturparks sind zu Besuch in Dieren.



Niemand soll mehr alleine „wurschteln“

17 Eifeler Naturzentren schließen sich zu Netzwerk zusammen – 152 000 Euro Fördermittel

Bevor es um die Arbeit geht, sind zunächst die Geschäftsleiter der 17 Eifeler Naturzentren im Holzgebäude des Naturparks Nordeifel zusammengekommen.

15 Eifeler Gemeinden im Wettbewerb um EU-Geld

Es geht um Fördermittel aus dem Leader-Programm in Höhe von 3,2 Millionen Euro. Aus Kreis Duren sind Heimbach, Nidegen und Hürtgenwald dabei.

Die Geschäftsleiter der 17 Eifeler Naturzentren sind zu Besuch in Dieren. Die Geschäftsführer des Bundes Deutscher Naturparks sind zu Besuch in Dieren.



Auch Sie können die Arbeit des Naturparks in der Eifel unterstützen . . .

...als Mitglied

als Person, Verein oder Unternehmen.

...mit Spenden

natürlich steuerlich absetzbar.



...als Sponsor

gemeinsam effektiv werben.

...als Auftraggeber

für touristische Dienstleistungen.

Bitte kontaktieren Sie die Geschäftsstelle des Naturparks!

Verein Naturpark Nordeifel e.V.
Steinfelder Straße 8, 53947 Nettersheim
Tel.: 02486-911117, info@naturpark-eifel.de

Konto: VR-Bank Nordeifel, BLZ 37069720, Konto-Nr. 5004041013

Verein Naturpark Nordeifel - Jahresbericht 2007

Herausgeber:

Verein Naturpark Nordeifel im Deutsch-Belgischen Naturpark
Steinfelder Straße 8 D-53947 Nettersheim
Tel.: 02486-911117 Fax: 02486-911116
info@naturpark-eifel.de www.naturpark-eifel.de
Redaktion: Jan Lembach

Der Druck erfolgte mit Unterstützung der VR-Bank Nordeifel eG, Schleiden
und der Energie Nordeifel GmbH

Deutsch-Belgischer
Naturpark
Hohes Venn - Eifel

75
JAHRE

Strom

für die Eifel

AUS



Kreis-Energie-Versorgung
Schleiden GmbH

WIRD

ene
energie nordeifel

Rund um die Uhr

024 41 / 82-300

Energie Nordeifel GmbH & Co. KG

Hindenburgstraße 13 53925 Kall

www.ene-strom.de

ene
energie nordeifel

Hausbank der Region!



VR-Bank Nordeifel eG

www.vrbanknordeifel.de - info@vrbanknordeifel.de - 0 18 03 / 95 02 00

